



Medienmitteilung

Initiative «Die Mäas muss auf dem Insel bleiben!»

Bei der Abstimmung vom 24. September 2017, «Lebendiges Inseli statt Blechlawine», haben Stadtrat und auch die Initianten mehrfach betont, dass der Standort der Mäas und die Halteketten für die Cars nicht gefährdet seien. Die Initianten bezeichneten die Argumente des Gegenkomitees als Fake-News und erstellten mehrseitige Dokumente, um die Befürchtungen zu widerlegen. Der Stadtrat hat in einem Schreiben an die Schaustellenden sogar versichert, dass der jetzige Standort auf dem Inseli mit der Initiative vereinbar sei und eine klare Bedingung für ein JA ist. Die Schaubudenmesse und der Lunapark müssen in die Neugestaltung des Inseli integriert werden.

In der Medienmitteilung vom **19. Januar 2022** steht nun fest, dass der Stadtrat vom damaligen Versprechen abweicht. Er bezieht sich auf eine Machbarkeitsstudie und den neusten Erkenntnissen aus den Planungen, dass ein grünes Inseli, wie 2017 von den Stimmberechtigten gutgeheißen, ohne Einschränkungen für die Lözärner Mäas und mit bis zu sechs Halteketten für Reisecars, nicht machbar ist. An der Sitzung des Grossen Stadtrates vom 17. Februar 2022 bekräftigte der Stadtrat seine Haltung anlässlich der Beantwortung der dringlichen Interpellation 59 «Wortbruch des Stadtrates beim Inseli».

Das knappe Resultat von 51,61% der damaligen Abstimmung ist sicherlich auch daher geschuldet, dass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger davon ausgegangen sind, den Worten der Initianten und des Stadtrates zu trauen, dass die Mäas erhalten bleibt und die Halteketten für die Carreisenden gebaut werden.

Ein breit abgestütztes Komitee aus Politik, Wirtschaft und privaten Personen ist nicht bereit, den einseitigen Entscheid des Stadtrates zu akzeptieren und reichen daher am **21. Februar 2022** die Initiative «Die Mäas muss auf dem Insel bleiben!» zur Vorprüfung bei der Staatskanzlei zuhanden des Stadtrates ein.

Das Initiativkomitee «Die Mäas muss auf dem Inseli bleiben!», fordert den Stadtrat auf, seine Versprechen auch nach fünf Jahre noch einzuhalten. Für die Initianten ist es keine Option, den Standort der Mäas in eine Nachbargemeinde auszulagern und auf die Halteketten zu verzichten. Die Forderung lautet:

Die Stadt Luzern sorgt dafür, dass die «Lozärner Mäas» weiterhin am traditionellen Standort Inseli mit Schaubuden, Bahnen und Marktständen durchgeführt werden kann. Das vom Stadtrat zugesicherte Ein- und Umsteigen in Cars und Busse muss beim attraktiven, begrünten Inseli weiterhin gewährleistet sein.»

Initiativkomitee «Die Mäas muss auf dem Inseli bleiben!»

Initiativkomitee vertreten durch:

Thomas Gfeller, Rico De Bona, Andreas Felder, Marija Bucher, Lisa Zanolla

Auskunft erteilt: Thomas Gfeller, 041 501 95 95, thomas.gfeller@lihoma.ch